



Nachricht und Beschreibung

von den

Wirkungen und dem Gebrauche des köstlichen und wahren philosophischen Gold-Salzes.

Der Erfinder dieser sùtreflischen und fast einzigen Universalarzneyen, war einer der gròßten Chymisten von Europa. Die Veruche, die er selbst damit angesteller, und die großen Curen, die andere durch dieses göttliche Mittel verrichtet, zeugen von seiner überaus großen Heilsamkeit in den verzweifeltsten und eingewurzeltsten Krankheiten. Die Bestätigung dieses Salzes vertraute der Erfinder kurz vor seinem Tode einem seiner innigsten Freunde, mit dem ausdrücklichen Begehren, daß er es wiederum einem rechtschaffenen und sichern Erben zum gemäßigten Gebrauche der ganzen Welt anvertrauen sollte. Es ist daher billig, die wohlgemeinte und lebliche Absicht des seligen Mannes zu erfüllen, um so mehr, da kaum eine Krankheit seyn wird, die diese Arzney nicht aus dem Grunde sollte heben und bessern können. Man würde ein Buch schreiben müssen, wenn man alle Curen dieses Mittels erzählen wollte, und die Erfahrung thut noch täglich neue Zeugnisse seiner erstaunenden Heilsamkeit hinzu. Es wird also genug seyn, wenn man nur die hauptsächlichsten Krankheiten anführet, in welchen man sich davon eine schleunige, kräftige und zuverlässige Wirkung versprechen kann.

Es curret dieses Salz alle aus einer heftigen Schärfe entstehende Krankheiten. Mischet man es mit dem Urin, so heilt es den Nieren und Nierenstein in dem menschlichen Körper radicaliter, und süßet denselben durch den Urin als einen Selters ab. Es ist also sùtreflischer, als alle andere Mittel und Stein-Tinkturen, welche den Stein nur zermalmen, und den Patienten öfters den grausamsten Schmerzen und der größten Gefahr aussetzen. Das wundersamste ist, daß es in einigen Minuten alle Schmerzen stillt, und bey fortgesetztem Gebrauche die bösarartige Materie aus dem Grunde abführet.

In den arthritischen Krankheiten ist es eine gesegnete Arzney, die ihres gleichen schlechterdings nicht hat. Sie führet die dickflüssige Materie durch alle mögliche Wege aus dem Körper, so daß der Patient wie neu geborn wird. Und hiebey ist merkwürdig, daß das Gift, wo der Schmerz ist, allein schmilzt, die andern aber nicht.

Eben so lindert es auch die Schmerzen beim Chiragra, Gonagra und Podagra in kurzer Zeit, und durch öftren Gebrauch vertreibt es diese Krankheiten gänzlich, sowohl durch den Urin als Schweiß.

Dann ist es überaus sùtreflisch in allen venerischen Krankheiten. Es bisfollirt alles Gift und Malignität, führet bald durch den Urin, den Schweiß und durch den Stuhlgang ab, verursacht das Blut und Cäfte ungemein. Ja es resolvirt sogar nodos & tymphos, und ist annehmend gur in allen alten vom Mercurio verderbten Curen, von welchen bereits Contracturen entstanden sind, den es ganz gewiß aus dem Körper führet. Ein so herrliches Mittel ist es auch im Scharbock, in der Krätze und im Ausflusse.

Überaus dienlich ist es auch, alte Schiden und Geschwüre zu heilen, ja es widersteht dem für unheilbar angesehenen Krebs, er mag verbergen oder offen seyn, und heilet ihn. Nicht minder alle sogenannte Catarrhe und Fisteln; denn der innerliche Gebrauch vertreibt die böse Quelle, daß die Öffnung ohne Plaster und Balsam heilet.

In kalten Fiebern, sie mögen 2 oder 4tägig oder täglich seyn, thut es die besten Dienste, nachdem vorher Magen und Leib nach Befinden durch ein gelindes Demittiv oder Katarrh evacuiert worden.

In Verstopfung des Gekröses, der Leber und Milz thut keine Arzneyen bessere und geschwinderer Wirkung.

Bei allen weiblichen Krankheiten thut es aufnehmende Dienste, da es die monatliche Reinigung entweder befördert, oder den allzufrühen Abgang mindert. Insbesondere hebrt es den weißen Fluß, er mag beschaffen seyn, wie er wolle, und corrigirt die Schärfe, welche damit begleitet ist, sogleich merklich.

In der Hohl- oder Würterbeschwerden, sie kommen her von Nöhungen, Verstopfung oder Verhaltung der monatlichen Reinigung, ist kein Medicament seines gleichen; denn es stillt sogleich alle Schmerzen, Brechen, Weissen, Hauptwehe, Spasmos und Krämpfungen.

Noch ist es eine bewährte Arzneu für die Engbrüstigen, welche einen kurzen Athem haben. Sie vertreibt den Husten, und löset die Brust; aber es wird ein anhaltender Gebrauch erfordert. Catarrhe, Hülße und Noderkrantheiten müssen gleich nach wiederholtem Gebrauche weichen.

Dieses philosophische Gold-Salz eröffnet, verdünnet, durchdringt, zertheilet, machet die verdickten Humores fließend, treibt den Schweiß und Urin, vertreibt alle Gältauß, widersteht dem Brand, und heilet faulende und stinkende Geschwüre.

Außerlich, wenn es in heißen Wasser zerlassen und warm übergeschlagen wird, ist es in eithrigen Geschwülsten, auch im Kreislauf und Friesel ein häufig bewährt gefundenes Mittel.

Der Gebrauch ist folgender:

In vorgemeldten schmerzhaften Krankheiten wird gleich bey den ersten Schmerzen von 2 bis 4, bey stärkern Naturen aber 3 bis 6 Gran oder Gerstenkörner schwer genommen. Man thut es in eine Theerasse, schüttet sie fast voll heißes Wasser, oder sehr es in die Wärme, bis es völlig aufgelöst, und einen citronen säuerlichen Reichthum bekommen, welches bald geschieht. Dieses wird nach Belieben mit Zucker versüßet. Man nimmet es alsbald ein, trinkt einige Tassen ganz schwachen Thee darauf, legt sich nieder, und wartet einen gelinden Schweiß ab. Sollte dieser nicht erfolgen, so wird die Dosis ein paar Stunden darauf wiederholt. Dieß Medicament hat für allen schmerztreibenden Mitteln das vorzügliche, daß es ungleich die ganze Natur stärket, ankurt andere große Mattigkeit zurück lassen. Zur gründlichen Cur wird außer dem Schmerzen um den andern Tag eine Dosis genommen, und muß der Leib offen gehalten werden. Nach abgewaritem Schweiß laup der Patient ausgehen.

Diät.

Man hält sich für alle scharfgehaltene, saure und gekocherte Speisen. Ein gut Glas Wein ist unentwehrt, Branntwein hingegen gänzlich verbotten.

Das Gläschen, worin 20 — 24 Doses, kostet 1 fl., ein halbes 30 kr.

Uebervall wird man veranlassen, daß wahre Kerne einzelne Doses gratis erhalten können.

NB. Seit einiger Zeit hat es sich als das vorzüglichste Mittel in allen Seekrankheiten bewiesen, daher es von den Herren Schiffes-Commandeurs als eine unentbehrliche Provisioen gesucht wird. Für die unerträgliche Dige und daraus entsiehende alkalische Schärfe, welche der Grund zu allen dahin einschlagenden Krankheiten ist, kann es nach Belieben mit etwas Zucker versüßet ununterbrochen zu allen Zeiten genommen werden, wo die Erfahrung den herrlichsten Effect befähigen wird.

Ist in die Haupt-Commission gegeben worden bey Johann Mechtler Kaufmann in Augsburg, wie auch bey

Wd 3194

40

ULB Halle 3
001 944 24X



TA-22L

W018
V017
D

M.C





Nachric

Wirkungen und den
philosoph

Der Erfinder dieser fürtreff
größesten Chymisten von
und die großen Curen, die and
seiner überaus großen Heilsamkeit
Die Verfertigung dieses Salzes
innigsten Freunde, mit dem aus
schaffenen und sichern Erben zum
sollte. Es ist daher billig, die
erfüllen, um so mehr, da kaum
Grunde sollte heben und bessern
man alle Curen dieses Mittels e
Zeugnisse seiner erstaunenden He
die hauptsächlichsten Krankheiten
kräftige und zuverlässige Wirkung

Es curiret dieses Salz alle
hin hebt und solviret es den Nier
und führet denselben durch den
alle andere Mittel und Stein-
tienten öfters den grausamsten
derbarste ist, daß es in einigen
brauche die böseartige Materie

In den arthritischen Kr
schlechterdings nicht hat. Sie
dem Körper, so daß der Patien
das Glied, wo der Schmerz ist,

Eben so lindert es auch
kurzer Zeit, und durch öftern
den Urin als Schweiß.

Dann ist es überaus für
les Gift und Malignität, führe
ab, purificiret das Blut und Es
ist annehmend gut in allen
Contracturen entstanden sind,
dieses Mittel ist es auch im Sch

Ueberaus dienlich ist es
dem für unheilbar ausgeschrie
Nicht minder alle sogenannte
ner die böse Quelle, daß die

In kalten Fiebern, sie
Dienste, nachdem vorhero M
larativ evacuiret worden.



Farbkarte #13

Blue
Cyan
Green
Yellow
Red
Magenta
White
3/Color
B.I.G.
Black

inches
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
Centimetres

ahren

vor einer der
it angestellter,
zeugen von
Krankheiten.
einem seiner
einem rechtz
t anvertrauen
n Mannes zu
nicht aus dem
müssen, wenn
h täglich neue
wenn man nur
eine schleunige,
Kheiten. Mit
ber radicaliter,
trefflicher, als
und den Paz
n. Das wunz
rtgesetztem Ge
e ihres gleichen
liche Wege aus
erkwürdig, daß
und Podagra in
ch, sowohl durch
Es dissolviret al
den Stuhlgang
& topnos, und
welchen bereits
Ein so herrli
ja es widersteht
n, und heilet ihn.
ebrauch vertrock
hüt es die besten
des Vomitiv oder

Su